

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung N^{ro}. 99.

Freitag, den 12. December 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.											Wasser- stand des Laibachflusses ober o								
Monath.	Barometer.						Thermometer.				Witterung.			Schuß Zoll					
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh 6. Uhr			Mitt. 6. 5Uhr	Abends 6. 11Uhr		
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.							
December.	5	27	11,9	27	11,8	27	11,8	—	7	—	9	—	5	schön	schön	heiter	1	3	
	4	28	9,1	27	11,9	27	11,3	—	5	—	9	—	8	trüb	schön	trüb	1	2	
	5	27	9,8	27	9,5	27	9,7	—	8	—	10	—	9	trüb	trüb	trüb	1	2	
	6	27	9,7	27	9,7	27	9,1	—	8	—	8	—	8	trüb	Regen	Regen	1	2	
	7	27	10,0	27	10,8	28	2,0	—	8	—	10	—	5	trüb	schön	heiter	1	10	
	8	28	4,0	28	4,3	28	4,0	—	1	—	5	—	1	heiter	heiter	heiter	1	10	
	9	28	2,5	28	1,8	28	1,3	2	—	0	—	1	—	1	Nebel	Nebel	Nebel	1	9

Subernal = Verlautbarungen.

Z. 1447.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Um die nöthigen Vorschriften zur Ausbezahlung der Dividenden = Beträge für das zweyte Semester 1823 in gehöriger Ordnung vornehmen zu können, werden bey der Liquidatur der privil. österreichischen National = Bank vom 20. December 1823 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen von Actien angenommen, noch Coupons hinaus gegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons = Hinausgabe findet am 2. Jänner 1824 Statt.

Uebrigens wird die für dieses zweyte Semester entfallende Dividende unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 12. Jänner 1824 abzuhaltenden Bankausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden.

Wien den 20. November 1823.

Joseph Graf von Dietrichstein,
Gouverneur der privil. österreichischen National = Bank.
Melchior Ritter von Steiner,
dessen Stellvertreter.
Thaddäus Edler von Berger,
Bank = Director.

K u n d m a c h u n g.

Nach dem 23. und 24. §. der bestehenden, der privilegirten österreichischen National = Bank allergnädigst ertheilten Statuten sind jene Hundert Actionäre zu Mitgliedern ihres Ausschusses zu berufen, welche nach Ausweis der Actien = Bücher sechs Monate vor und zur Zeit der Einberufung des Ausschusses die größte Zahl von Actien besitzen.

Da dieser Zeitpunkt nunmehr eingetreten ist, so werden von Seite der Bank = Direction, mit Rücksicht auf die Zahl der Actien, und bey gleicher Zahl derselben, auf die früheren Folien des Actien = Buches, jene Herren Actionäre, welche am 1. July 1823 im Besitze der meisten Actien waren und unverändert noch sind, nach alphabetischer Ordnung hiermit bekannt gemacht.

Appl, Franz.
 Arnstein et Eskeles.
 Makenasy, Israel.
 Bathiany, Phil. Fürst von.
 Berger, Thadd. sel. Söhne.
 Berger, Vincenz.
 Bethmann, Gebrüder.
 Bianchi Duca di Casalanza, Fried.
 Freyh. von.
 Biedermann, M. L.
 Bogsch, Jacob.
 Borsch, Friedrich von.
 Frank et Comp.
 Fries et Comp.
 Galler, Mathias.
 Gassl, J. G.
 Geymüller, Joh. Heintr. Ritter von,
 der Aelt.
 Geymüller, Joh. Heintr. Ritter von,
 Neffe.
 Goldstein, L. G.
 Harrach, Johann Graf.
 Habaureck, F.
 Heimann, Gebrüder.
 Heiß, Franz.
 Henikstein et Comp.
 Henikstein, Johann von.
 Herring, Johann Ritter von.
 Herz, L. N. von.
 Heymerle, Franz Ritter von, k. k. Hof-
 agent.
 Hofmann et Goldstein.
 Isenflamm, Carl.
 Kaan, Samuel.
 Kinsky, Vormundschaft vom M. Fürst
 Rudolph.
 Königswarter, Moriz.
 Kornwalich.
 Küfferle, Ignaz.
 Laso, Demeter.
 Lämél et Sohn.
 Lewinger, Samuel.
 Liebenberg et Söhne, von.
 Lichtenstein, Johann Fürst von.

Luol = Schauenstein, Johann Rudolph
 Graf von.
 Carlebach, Leopold.
 Elary, Johann Fürst von.
 Dessauer et Sohn, A.
 Dietrichstein, Franz Xaver Graf von.
 Du Mont de Florgy, Joseph Edouard
 Chevalier.
 Elkan, L. A.
 Erbmannszahl, Franz von.
 Eskeles, Bernhard Freyherr von.
 Familien = Versorgungsfond, k. k.
 Faulal, Vincenz.
 Neuwall, M. Edler von.
 Pauspartel, Gebrüder.
 Pernold, Carl Leopold.
 Plank, Franz.
 Poller, Anton Franz.
 Provencheres, Carl von, F. M. L.
 Radislowitsch, Andreas.
 Rieß, D. J.
 Schascheck, Franz von Mezihurz.
 Schindler, Carl Ritter von.
 Schloißnigg, Brüder.
 Schloißnigg, Franz Freyherr von.
 Schuller, Adam.
 Schuller, J. G. et Comp.
 Schwarz, Johann Jacob.
 Schwarzenberg, Jos. Fürst von.
 Schweighofer, Johann Georg.
 Sina, Georg Simon.
 Singer, Joseph Leopold.
 Spech, Andreas von.
 Stände, die nieder = österr. drey ober en
 Herren.
 Stein, Leopold.
 Steiner, Melchior Ritter von.
 Todesco, Hermann.
 Trauttmannsdorff, Ferd. Fürst von.
 Triangi, Anton Graf.
 Unkrechtberg, Emanuel Ritter von.
 Walter, Leonard.
 Wayna et Comp.
 Wayna, Joseph Edler von.

Lilienwald, Procop Ritter von.
Lisl, Joh. Bapt.
Löwenthal, J. J.
Lo Presti, Ludwig Baron von.
Lorenz, Martin von, k. k. Staats-
und Conferenzrath.
Mailänder Ziß- und Cotton-Fabrik der
Herren Kramer et Comp.
Mayer, Franz Xaver.
Mayer, Johann.
Mayr, Franz Xaver Ritter von.
Montano, J. A.

Weikersheim, M. S.
Weiß, Adolph.
Welzer, Mathias Joseph.
Werklein, Joseph von.
Wertheimstein, Heinrich Hermann Ed-
ler von.
Wertheimstein, Hermann Edler von,
sel. Witwe.
Wiener et Söhne.
Wieser, Michael.
Württemberg, Ferdinand Herzog von.
Würth, Anton.

Jene der hier verzeichneten Herren Actionäre, welche durch Uebertragung ihrer Actien an Andere ohne hierortige Dazwischenkunft sich nicht mehr in der Lage befänden, wenigstens die Zahl von fünf und zwanzig Bank-Actien zu besitzen, belieben solches in der kürzesten Frist der Bank-Direction anzuzeigen, damit noch geraume Zeit vor Versammlung des Ausschusses an alle zu demselben statutengemäß berufenen Herren Actionäre durch eigene Schreiben das Ersuchen um ihre persönliche Erscheinung und Mitwirkung erlassen werden könne.

Die Ausschuß-Versammlung wird am 12. Jänner 1824 früh um 9 Uhr Statt haben, und in dem neuen Bankgebäude in der Herrn- und Schenkenstraße abgehalten werden. Wien den 20. November 1823.

Joseph Graf von Dietrichstein,
Gouverneur der privil. österreichischen National-Bank.
Melchior Ritter von Steiner,
dessen Stellvertreter.
Joh. Bapt. Freyherr von Puthon.
Bank-Director.

Z. 1457.

Verlautbarung,

Nro. 15844.

wegen Befetzung des Weischelischen Studenten-Stipendiums.

(2) Es ist dermahl das vom Andreas Weischel, gewesenen Pfarrer zu Flödnig gestiftete Studenten-Stipendium, im dermahligen Ertrage pr. 24 fl. 12 kr. M.M. erlediget.

Zu dem Genuße dieses erledigten Stipendiums sind vorzüglich dem Stifter anverwandte oder aus der Gorianzischen Familie abstammende Knaben, und in Ermanglung der Anverwandten, andere arme, aus Oberfeichting gebürtige studierende Knaben bis Vollendung der Studien berufen.

Jene, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Stammbaume, Laufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche bis 20. Jänner 1824 bey diesem Subernium zu überreichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. k. Subernium zu Laibach am 28. November 1823.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

z. Z. 264.

(3)

Nr. 701.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Suppantshitsch, k. k. jubilirten Gubernial-Secretärs, als Cessionärs, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des auf dem Hause Nr. 69, vorhin 80 hinter dem Schloßberge, seit 17. Febr. 1808 für die Summe von 1200 fl. B. Z. intabulirten, zwischen Antonia Micheuz gebornen Gams, und der Anna Fock, von dem vorhin bestandenen Laibacher Stadtmagistrate am 15. Jänner 1808 Nr. 87 geschöpften, angeblich in Verlust gerathenen Urtheils, respective des daran befindlichen Intabulations-Certificats, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes angeblich in Verlust gerathenes Urtheil, resp. das daran befindliche Intabulations-Certificat aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können verzeihen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Herrn Joseph Suppantshitsch die obgedachte Urkunde, resp. das auf solcher befindliche Intabulationscertificat, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. Februar 1823.

z. Z. 87.

(3)

Nro. 7410.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Köbler, Eigenthümers der Herrschaft Ortenegg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, vom Herrn Ferdinand Mar. Grafen v. Lichtenberg ausgehenden, an den Johann Kriskner ausgestellten Schuldscheines dd. 1. Jänner, intabulirt auf die Herrschaft Ortenegg den 18. Jänner 1764, pr. 400 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachten Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können verzeihen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Johann Köbler, der obgedachte Schuldschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. Jänner 1823.

Z. 1446.

E d i c t.

Nr. 5902.

(3) Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es habe bey diesem Gerichte Maria Stufza von Klein-Zhernellu, um Todeserklärung ihres Ehemannes Michael Stufza, und solhinige Auflösung der mit demselben geschlossenen Ehe, und Bewilligung zur Schließung einer neuen Ehe gebethen. Nachdem nun Michael Stufza über das vom Bezirksgerichte Sittich ausgefertigte Vorrufungsbedict nicht zum Vorschein gekommen, und derselbe in Bezug auf den Erbfall auch schon für todt erklärt worden ist, so wird in Gemäßheit §. 115 b. G. B., Michael Stufza neuerlich mit dem Befehle vorgerufen, daß wenn derselbe binnen Jahresfrist nicht erscheint, oder auf sonstige Art dieses Gericht, oder den ihm als Curator beygegebenen Dr. Homann in die Kenntniß seines Lebens setzt, dieses k. k. Stadt- und Landrecht die mit der Maria Stufza geschlossene Ehe für aufgelöst erklären werde.

Laibach am 14. November 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1458.

E d i c t.

Nro. 1158.

(2) Von dem belegirten Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird be-
kannt gemacht: Es sey die neuerliche executiv Versteigerung der dem Mathias
Rudolph zu Sadloch im Bezirke Wipbach gehörigen, und gerichtlich auf 556 fl.
18 fr. MM. geschätzten Mobilareffecten, als: Ochsen, Kühe, Kälber, Pferde,
Hauseinrichtungstücke und Wirthschaftsfahrnisse, wegen schuldigen 371 fl. 38 1/2 fr.
MM. c. s. c. auf Ansuchen des Franz Petrogalli aus Görz, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drey Termine, als der 23. December l. J., dann
7. und 21. Jänner 1824, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Sadloch mit
dem Anhangе ausgeschrieben, daß in dem Falle, als obige mit Pfandrecht beleg-
ten Gegenstände bey den ersten zwey Feilbiethungen nicht um oder über den
Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch
unter demselben hintan gegeben werden würden.

Deleg. Bez. Gericht Adelsberg den 1. December 1823.

3. 1455.

Amortisations-Edict.

(2)

Es wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß von Seite
dieses Bezirksgerichts auf Anlangen des in St. Weit seßhaften Joseph Tabernigg,
als Uebernehmer der Terny Kreil'schen Realitäten, in die Amortisirung der in
Verlust gerathenen, am 29. April 1794 ausgestellten und unterm 1. May ejus-
dem anni auf die dem k. k. Domcapitel zu Laibach sub Rect. Nro. 111 dienstbare
Kreil'sche ganze Kaufrechtshube versicherten Schuldobligation pr. 340 fl. gewilli-
get worden ist. Es werden hiermit alle jene, welche an obbenannter Schuldobli-
gation aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen ver-
meinen, aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihre An-
sprüche geltend zu machen, als im Widrigen nach Verlauf dieses Termins auf
fernere Anlangen ohne weiters in die grundbücherliche Löschung dieser Schuld-
verschreibung gewilliget wird.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 1. December 1823.

3. 1448.

E d i c t.

Nr. 1491.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit jedermann bekannt ge-
macht: Es sey über Ansuchen des Johann Stalzer von Altfrisch, als Bevollmächtigten
des Joseph Krofer von Kesselthal, wider Georg Jonke von Reinthal, wegen durch das
Urtheil vom 18. Jänner 1823 behaupteten 546 fl. 22 fr. W. W. c. s. c., in die öffent-
liche Versteigerung des mit Pfandrecht belegten, auf 959 fl. 21 fr. gerichtlich geschätzten
gegenerischen Real- und Mobilar. Vermögens gewilliget; zur Vornahme derselben wer-
den drey Tagsatzungen, als die erste auf den 25. November, die zweyte auf den 23. De-
cember d. J., und die dritte auf den 26. Jänner l. J., jedes Malh Vormittags von 9
bis 12 Uhr in loco zu Reinthal mit dem Besatze festgesetzt, daß wenn dieses Vermö-
gen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth oder dar-
über an Mann gebracht werden könnte, so wird selbes bey der dritten auch unter demsel-
ben hintan gegeben werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhn-
lichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 25. November 1823.

Unmerkung. Bey der ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1449.

E d i c t.

Nr. 1578.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gegeben: Es seye auf Ansuchen des Barth. Sakraischel von Kottel, in die öffentliche Feilbiethung der dem Joseph Peinitzsch gehörigen, zu Furjovitz gelegenen, der Fil. Kirche St. Crucis sub Urb. Fol. 20 zinsbaren Mahlmühle, dann seiner der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 694 eindienernden, Saggstätte sammt An- und Zugehör, beyde im gerichtlichen Schätzungswerthe von 800 fl. M. M., wegen schuldigen 70 fl. und Unkosten im Wege der Execution genehmiget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar der 9. Jänner, der 13. Febr. und der 13. März k. J. 1824 mit dem Besatze bestimmt wurden, daß im Falle die Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kauflustigen im Orte Furjovitz um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, und können die Kaufsbedingnisse inmittelst hier in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 25. November 1823.

3. 1450.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen von diesem Gerichte als Abhandlungsinstantz, zur Abhandlungspflege nachgenannt Verstorbener, nachstehende Tage bestimmt worden:

Nach Anton Poderschey zu Zerovasz	der 17. December	früh	9 Uhr,
„ Zerni Kastelliz zu Großaurt	„ 17.	„	„ 10 „
„ Georg Uooovitsch zu Breshje	„ 17.	„	Nachm. 2 „
„ Joh. Skerjanz zu Sagradische	„ 19.	„	früh 9 „
„ Kosmas Smrekar zu Dedendall	„ 19.	„	„ 10 „
„ Math. Sagraischeg zu Illovagora	„ 19.	„	Nachm. 2 „
„ Gertrud Habian von Bresou	„ 20.	„	„ 2 „
„ Franz Suppantshitsch zu Sella	„ 22.	„	„ 2 „

Es werden daher alle jene, die bey vorgeannt Verstorbenern aus welsch immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, so wie auch jene die zu oberwähnten Verlassenen schulden, an obbestimmten Tagen um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als im Widrigen die Verlässe abgehandelt, und gegen die saumseligen Schuldner im Wege Rechts fürgegangen werden wird.

Weirelberg am 2. December 1823.

3. 1451.

Vicitations-Edict.

Nr. 123.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Martin Soocian von Seebach, wegen richtig gestellten 130 fl. sammt 4proc. Zinsen seit dem Jahre 1811, dann 19 fl. 24 1/2 kr. Unkosten und Superexpensen, in die executive Feilbiethung der, dem Johann Beneditschitsch von Route gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und auf 140 fl. gerichtlich geschätzten fahrenden Güter, als 4 Melkkuhe, 4 Kalbinnen, 2 Ochsen, 1 Pferd, 3 Schweine und 2 Wagen, genehmiget, und zur Bornahme der Vicitationen drey Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. November, die zweyte auf den 1. December und die dritte auf den 16. December d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Route mit dem Besatze festgesetzt, daß falls diese fahrenden Güter bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Vicitation auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Es werden demnach alle Kauflustige zu den Vicitationen zu erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 23. October 1823.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten und zweyten Vicitation nicht alle obige Güter verkauft worden sind, so wird am 16. Dec. 1823 zur dritten Vicitation geschritten.

§. 3. 200.

E d i c t.

Nro. 190.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Kerlin von Altenlaß in die Amortisirung nachfolgender auf seiner zu Altenlaß H. 3. 65 liegenden, dem Gute Altenlaß sub Urb Nr. 1 zinsbaren Ganzhube intabulirten Urkunden, respve. Intabulationscertificat, als:

- a) des an Herrn Joseph Demscher lautenden Schuldbriefes dd. 15. July 1782, pr. 200 fl. P.W.;
- b) des an Barthelme Hafner lautenden Schuldscheins dd. 27. September 1782, pr. 300 fl. P.W.;
- c) der Attestation dd. 27. September 1782, pr. 300 fl. P.W.;
- d) des an Jos. Kerlin lautenden Schuldbriefes dd. 27. Jänner 1782, pr. 300 fl. P.W.;
- e) der zu Gunsten des Nämlichen geschenehen Attestation dd. eodem pr. 300 fl. P.W.;
- f) des auf Jodov Jessenko lautenden Schuldbriefes dd. 12. Nov. 1787, pr. 430 fl. P.W.;
- g) der zu Gunsten des Nämlichen geschenehen Attestation dd. eodem pr. 430 fl. P.W.;
- h) des auf Franz Klemensitsch lautenden Schuldbriefes dd. 18. November 1788, pr. 400 fl. P.W.;
- i) der zu Gunsten des Nämlichen geschenehen Attestation dd. 25. November 1788, pr. 400 fl. P.W.;
- k) des auf den Franz Klemensitsch lautenden Schuldbriefes dd. 22. März 1791, pr. 400 fl. P.W.;
- l) des auf Joseph Kerlin lautenden Schuldbriefes dd. 7. Oct. 1793, pr. 600 fl. P.W.;
- m) der zu Gunsten des Nämlichen geschenehen Attestation dd. 7. October 1793, pr. 600 fl. P.W.;
- n) der auf Joseph Kerlin lautenden Cession dd. 7. October 1793, pr. 400 fl. P.W.;
- o) des auf Jera Jurzyn lautenden Vergleiches dd. 4. October 1791, pr. 100 fl. P.W.;

Es haben daher alle jene, welche aus den gedachten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, solches binnen der gesetzlichen Zeit von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen hierorts sogewiß rechtsgeltend zu machen, widrigens auf weiteres Ansuchen des Thomas Kerlin benannte Urkunden respve. Intabulationscertificat für null und wirkungslos erklärt werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 21. Februar 1823.

§. 3. 282.

E d i c t.

Nro. 257.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey über das Gesuch des Matthäus Oblak von Gleiniß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, vor dem Magistrate Laibach über das von dem Andre Oblak von Gleiniß an den Matthäus Paulitsch von Udmath, und Lorenz Pischkot, recte Sever, von Kletsche, gemachte Geständniß der Schuld pr. 300 fl. P.W. am 1. Februar 1790 aufgenommen und am nämlichen Tage auf den dem Magistrate Laibach sub Rect. Nro. 218 zinsbaren Waldantheile des Andre Oblak pränotirten Protocolls gewilliget worden. Es haben daher jene, welche auf diese 300 fl. P.W. aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte anzubringen und auszutragen, als widrigens nach fruchtlosem Verlauf dieser gesetzlichen Frist auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers dieses Protocoll, eigentlich das darauf befindliche Pränotationscertificat vom 1. Februar 1790, für getödtet und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 6. März 1823.

§. 1044.

E d i c t.

(3)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Mathias Heibernig, in die Amortisirung nachfolgender auf der zu Altenlaß H. 3. 3 liegenden, dem Gute Altenlaß zinsbaren Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, respve. deren Intabulationscertificat, als:

a) des auf dem Johann Döhler lautenden Schuldbriefes dd. 18. September 1770 et intab. 31. July 1782, pr. 850 fl. P.W.;

b) der auf den Georg Anton Radovitsch lautenden Cession dd. et intab. 10. Oct. 1777, pr. 850 fl. P.W.;

c) des auf den Anton Georg Radovitsch lautenden Schuldbriefes dd. et intab. 30. December 1782, pr. 250 fl. P.W.;

d) des auf den Anton Radovitsch lautenden Schuldbriefes dd. 4. October 1783 et intab. 7. November 1783, pr. 160 fl. P.W.;

e) des zwischen der Catharina Peterlin und Urban Raschman geschlossenen Heirathsvertrages dd. 15. May 1788, pr. 750 fl. P.W.; und endlich

f) der in Verlust gerathenen auf die Martin Dollenzische Verlassesmasse lautenden Obligation dd. 30. December 1808, pr. 2000 fl. P.W. B. Z. gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus den benannten Urkunden einige Ansprüche zu machen vermeinen, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen sogewiß hierorts rechtszertend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Mathias Pribernig, nach Verlauf dieser Zeit, dieselben für kraft- und wirkungslos erklärt werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Vack am 24. August 1823.

3. 3. 652.

Amortisations-Edict.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görtzbach wird hiemit kund gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Wergant von Oberschischka, die Amortisirung des angeblich in Verlust gerathenen, von Johann Wergant an den Martin Grauz lautenden Schuldscheines dd. 18., intab. 20. October 1803, pr. 350 fl. Capitals, eigentlich des auf diesem Schuldscheine befindlichen, die auf der unter Commenda Laibach sub Rect. Nr. 161 dienstbaren, zu Oberschischka liegenden halben Hube des Johann Wergant am 20. October 1808 vollzogene Intabulation ausdrückenden Certificats bewilliget worden, daher haben alle jene, welche einen Anspruch auf obige Schuldurkunde zu machen sich berechtigt glauben, solchen Anspruch binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist auf ferneres Anlangen der bemelte Schuldbrief, eigentlich das obige darauf befindliche Intabulationscertificat für getödet und wirkungslos erklärt, und in Folge der zu reproducirenden Quittung von obiger halben Hube beim Grundbuche gelöscht werden würde.

Bezirksgericht Herrschaft Görtzbach am 29. May 1823.

3. 1290.

Citationen-Edict.

Nr. 2336.

(3) Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Joseph Markel von Bier, wider Anton Urbas vulgo Shtoi, Realitäten-Besitzer zu Sittich, wegen schuldiges 148 fl. 15 kr. in M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbiethung der, dem Leptern eigenthümlich gehörigen, der Religionsfondsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 123 dienstbaren 1 1/2 Hube, dann der eben dahin sub Nr. 37 zinsbaren, um 1577 fl. M. M. geschätzten Erbpachtsgründe sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezü drey Citationenstagsetzungen, und zwar die erste auf Montag den 24. November, die zweyte auf Mittwoch den 24. December 1823, und die dritte auf Montag den 26. Jänner 1824, in dieherrschaftlicher Amtskanzley, jedes Malh Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Besage anberaumt worden, daß wenn diese Realitäten bey den ersten zweyen Terminen um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden.

Uetrigens steht den Kauflustigen frey, die dießfälligen Citationenbedingnisse und die Schätzung von jeder Realität mit den Beschwerden, zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen oder Abschriften davon zu verlangen. Sittich am 24. October 1823. Ua merkung. Da bey der ersten Feilbiethung kein Kauflustiger sich gemeldet, so wird die zweyte Feilbiethung am 24. December 1823 abgehalten werden.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 1468.

Verlautbarung

Nr. 15164.

wegen Befetzung des ersten Suppanischen Studenten-Handstipendiums.

(1) Es ist dermahl das erste von dem seligen Hrn. Domherrn Georg Suppan errichtete Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 44 fl. 36 2/4 kr. *M.M.*, erlediget.

Zu dem Genusse des erledigten Stipendiums sind vorzüglich dem Stifter anverwandte, gut studierende arme Knaben, und in Ermanglung der Anverwandten, andere aus der Pfarre Rodein, Bigaun, Radmannsdorf, Lees oder Löschach gebürtige arme gut studierende Knaben, von der ersten Grammatical-Classe angefangen, bis Vollendung der philosophischen Studien berufen.

Jene Schüler, welche das erledigte Handstipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Stammbaum, Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern belegten Gesuche längstens bis 6. Jänner 1824 bey diesem Gubernium zu überreichen, weil auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 21. November 1823.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 1463.

Kundmachung.

Nr. 10096.

(1) Da Martin Kollenz, gegenwärtiger Pächter der Idriauer Mahlmühle am Risova-Bache, bereits mit hohem Hofkammer-Decrete vom 5. April d. J., Z. 3985, zur Bezahlung seines Pachtzinsrückstandes einen Termin von 6 Wochen, und zwar mit dem Besatze erhielt, daß bey nicht erfolgender Berichtigung zur neuerlichen versteigerungswaisen Verpachtung der gedachten Mühle auf seine Gefahr und Unkosten geschritten, sodann die gerichtliche Einklagung des Pachtzinsrückstandes sammt Verzugszinsen, unter Einem mit jenem des sich allenfalls ergebenden Ubfalls vorgenommen werden wird, und derselbe ungeachtet dieser Termine mit hohem Hofkammerdecrete vom 26. July d. J., Z. 8754, bis zum Ende des Monats September l. J. verlängert wurde, seiner Verpflichtung nicht nachgekommen ist, so hat sich die hohe Landesstelle in Folge hoher Verordnung vom 14. Erb. 17. d. M., Z. 15051, veranlaßt, die obige Androhung in Vollzug zu setzen. Es wird daher zu diesem Ende am 24. December d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen k. k. Kreisamtgebäude eine neuerliche Pachtversteigerung dieser Mahlmühle vorgenommen, wozu die Pachtlustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse sowohl in der hierortigen Kreisamtskanzley, als auch bey der Bezirksobrigkeit Idria vorläufig eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Adelsberg am 23. November 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 1466.

(1)

Nro. 7400.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Käster, als Gewaltsträger der Francisca, Anselm, Anna Säubl und Thecla Golbowski geb. Müllner, als brüderlich Jos. Müllnerschen testamentarischen und bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 5. October l. J. alhier verstorbenen Silberarbeiter Joseph Müllner, die Tagssagung auf den 19. Jänner 1824, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechts-

(Zur Beilage Nro. 99).

grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 1. December 1823.

Z. 1461.

(1)

Nro. 7334.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Piller, Curator ad actum der zwey minderjährigen Maria Tscheponischen Töchter, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 19. October l. J. in Laibach, Lyrnau Nr. 49 verstorbenen Maria Tschepon, städtischen Ziegelmeisterstogtinn, die Tagssagung auf den 12. Jänner 1824 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 25. November 1823.

Z. 1460.

(1)

Nro. 7230.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz von Schluderbach, Domberr, dann Ludwig und der Elisabeth von Schluderbach, letztere vermitibten Kasteliz, als unbedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 27. October l. J. allhier verstorbenen Herrn Joseph Bernard von Schluderbach, k. k. Domprobsten, die Tagssagung auf den 12. Jänner 1824, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 25. November 1823.

Z. 1459.

(1)

Nro. 7055.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Gruber, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 20. Juny 1823 in Laibach verstorbenen Carl Sarkander Koneczny, Suberial-Kanzellisten, die Tagssagung auf den 12. Jänner 1824, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 25. November 1823.

Nemtlliche Verlautbarung.

Z. 1464.

E d i c t.

Nro. 1115.

(1) Nach Inhalt herabgelangten hohen Präsidial-Decretes vom 20. November 1823, Zahl 2108, ist der Verschleiß des Quecksilbers alla minuta hier eingestellt, und nur jener der gewöhnlichen Verpackung pr. 50 und 41 1/8 Pf. gestattet. Der Preis ist pr. Centen auf 108 fl. festgesetzt. Vom k. k. Oberbergamt Fria den 27. November 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1454.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch wird dem Valentin Brinouz von Kovajha, in der Pfarr Moraitz mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Martin Brinouz von ebenda, wegen Anerkennung der für ihn bestrittenen Auslagen und geleisteten Zahlungen, im Betrage pr. 254 fl. 7 kr. und Einzahlung derselben sammt Verzugszinsen, Klage angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber auf den 19. Jänner 1824, Vormittag 9 Uhr, eine Verhandlungs-Tagssa-

ung anberaumt worden i: Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, hat ihm auf dessen Gefahr und Kosten den Georg Korrent von Stebaleja, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Valentin Brinouz wird dessen durch öffentliche Aufschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den ihm bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, im Widrigen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht der Herrschaft Egg ob Podpetsch den 22. November 1823.

3. 1316.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görtschach wird hiemit kund gethan: Es sey auf Ansuchen des Andrá Merchar von Staneschitsch, gegen Mathias Merchar von ebendort, wegen schuldigen 133 fl. 36 kr. N. N. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Pestern gehörigen, unter Herrschaft Görtschach sub Rect. Nr. 47 dienstbaren, zu Staneschitsch liegenden, auf 883 fl. 5 kr. gerichtlich rein geschätzten 1/4 Kaufrechtshube gewilliget, und zur Vornahme solcher Feilbietung der 20. November, dann der 18. December l. J. und der 22. Jänner 1824, jederzeit Vormittags 10 Uhr vor Amte im Schlosse zu Görtschach mit dem Besaysge bestimmt worden, daß falls obige 1/4 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Unmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Herrschaft Görtschach am 16. October 1823.

3. 113.

E d i c t.

(1)

Vom dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg in Unterkrain Neustädter Kreises wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Elisabeth geborne Wazzeuschitsch, verehelichte Jakopitsch, Bezirksinsassin von Podpetsch, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres am 26. Hornung 1811, zur Zeit der französischen Regierung zum illyrischen Regimente assentirten, und nicht mehr in Vorschein gekommenen Bruders Andrá Wazzeuschitsch gebethen. Da man hierüber den Michael Strach von Sagoriza, zu dessen Curator absentis aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogleich erscheine, als im Widrigen man zu dessen Todeserklärung schreiten würde.

Auersperg den 24. Jänner 1823.

3. 1470.

Litterarische Anzeige.

(1)

Bei Johann Clemen s,

Buchbinder in Laibach, auf dem alten Markte Nr. 165, sind zu haben:

Aurora, Taschenbuch für das Jahr 1824, schönen Empfindungen geweiht.
 Der Freund des schönen Geschlechts, Taschenbuch für das Jahr 1824,
 von Dr. Fried. Rittler.

Das Weilchen, ein Taschenbuch für Freunde einer gemüthlichen und erheiternenden Lectüre, auf das Jahr 1824.

Dichtung und Bild; der Erinnerung geweiht.

Ausländischer Trachten-Almanach, für 1824.

Taschenbuch für das Jahr 1824.

Mignon-Almanach, für 1824.

Taschenkalender, für 1824, in 32r.

Briefaschen-Kalender.

Blatt-Kalender.

Schreib-, Sack- und Wand-Kalender, für das Königreich Tyrien,
für das Jahr 1824.

Ferner sind zu haben von allerhand Gattungen Glückwünsche und Biletten,
wie auch Gebeth-Bücher verschiedener Art; nebst dem das krainerische Gebeth-
buch, verfaßt vom Herrn Joh. Salokar, mit den auserlesensten und neuesten
Gebethen versehen.

3. 1469. Quartier- und Gewölb zu vergeben.

In dem Hause Nr. 312 ist ein Quartier rückwärts, bestehend in einem gros-
sen Zimmer, Küche und Holzleg, täglich zu vergeben, dann ist ein schönes ge-
räumiges Gewölb zu ebener Erde, für den nächst Kommenden Georgi, ebenfalls
zu vermieten.

Liebhaber belieben sich dießfaß im nämlichen Hause im ersten Stocke zu
erkundigen. Laibach den 10. December 1823.

3. 1471. Große Licitation. (1)

Dienstag den 16. December und die folgenden Tage werden
in dem Kaufmann Mülle'schen Hause Nro. 362, am Platz im 3.
Stocke vorwärts auf die Gasse bedeutende Fahrnisse, als: Sil-
berzeug, 1 modernes Virutsch und 2 Pferde, mit Messing besetzte
Pferdgeschirre, ein modernes wohlbesetztes Forte-Piano, meh-
rere Garnituren Canapee's und Sesseln sammt Polteons politirt,
moderne porcellänene Schalen und Vasen, politirte Kleider- und
Bücherkästen, dann Secretärs, Bettstätte, Spiegel mit moder-
nen Rahmen, Tische, Bettgewand, Bett- und Tischwäsche,
Stockuhren, Wanduhren, Weingeschirr und Fässer mit Eisen
beschlagen, dann kupferne und eiserne Küchengeräthe, Feuer- und
Kaffeemaschinen, moderne Lampen, bronzirte Luster und Leuchter,
verschiedene Gemählde und Landschaften ic. ic. zu den gewöhnli-
chen Stunden Vor- und Nachmittags gegen sogleich bare Be-
zahlung versteigert werden, wozu die Kauflustigen geziemend vor-
geladen werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 22. November 1813.

Dem Herrn Joseph Samassa, k. k. Fiscalamtschreiber, f. Frau Theresia, alt 42 J., am
alten Markt Nro. 132, am Nervenfieber. — Gertrud Kuttar, eine Sträfling, alt 38 J., im
Strafhaus Nro. 57, an der Wassersucht. — Maria Werpouscheg, Institutsarme, alt 59 J., in
der Carlst. Vorst. Nro. 7, am Lungenbrand.

Den 25. Dem Hrn. Emanuel Gläßer, Solicitator, f. Frau Maria, alt 34 1/2 J., in
der Herrngasse Nro. 208, an der Auszehrung.

Den 26. Gregor Marn, Tagl., alt 81 J., auf der Pollana Nro. 29, am Lungenbrand.

Bermischte Verlautbarungen.

z. 3. 1167.

Executive-Feilbietung

Nr. 2074.

der Joseph Stermez, vulgo Slavitsch'schen Realität zu Bier, am 9. Jänner 1824.
 (3) Vom k. l. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Ant. Clementschitsch, Realitäten-Besitzer zu Berch, wider Jos. Stermez, vulgo Slavitsch, Hübler ebendasselbst, wegen an Capital schuldigen 1373 fl. 15 kr. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbietung der dem Letztern eigenthümlich gehörigen, der Religionsfonds-Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 73 im Hausamte dienstbaren, auf 2777 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Sub-Realität sammt An- und Zugehör. gewilliget; und hiezu drey Versteigerungstagsatzungen; als die erste auf den 28. October, die zweite auf den 28. November 1823 und die dritte auf den 9. Jänner 1824, jedes Mal von früh Morgens 9 bis 12 Uhr Mittags im Orte Bier mit dem Besage angeordnet worden; daß Falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Diese ausnehmend schöne, nächst St. Veith und Sittich liegende Rustical-Hube, der Religionsfonds-Herrschaft Sittich dienstbar, umfaßt und besteht:

A) In einem gemauerten schönen und in gutem Bauzustande befindlichen Wohnhause von 3 Zimmern, einem Speißgewölbe, einer gemauerten und gewölbten Küche, dann am Ende aus einem gewölbten großen Weinkeller, versehen mit einer mit Eisenblech belegten Thüre;

B) in einem hölzernen zweyten Wohnhause; mit einer Wohnstube, Getreidkassen, und unterhalb Einfaz;

C) in zweyen gemauerten Stallungen; in einem Schweinstable und in einem gemauerten Einfaz für Kraut und Rüben; dann

D) in einer schönen großen Dreschteme mit mehreren Nebenbehältnissen für Stroh, Heu, Einstreu, und zur Aufbewahrung der Acker- und sonstiger Wirthschaftsgeräte; Alles im guten Bauzustande;

E) in einer eingedeckten Cisterne; und

F) in, laut unverbürgter Steuer-Regulirungs-Urtheil, an Ackern: 13 Joch 929 Klafter, 5 Joch 388 Klafter Wiesen, und 18 Joch 1058 Klafter Waldung.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse; die nähere Beschreibung dieser Realität mit den Lasten; können in dieser Bez. Gerichts-Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden sowohl hiemit, als auch durch eigene Rubriken alle übrigen in tabulirten und pränotirten Gläubiger in Folge §. 326 d. a. G. D. zu dieser Hubenversteigerung vorgeladen.

Sittich am 24. September 1823.

Anmerkung. Da bey der abermahligen Feilbietung am 28. November 1823 auch kein Käufer sich gemeldet hat, so wird die dritte Feilbietungstagsatzung am 9. Jänner 1824 mit dem Anhange des §. 326 d. allg. G. D. abgehalten.

z. 1444.

E d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfus wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht; daß auf Ansuchen des Herrn Mathias Pehani, Pächter und Bezirks-Commissars der Herrschaft Neudeg, in die Veräußerung der dem Joseph Thomaschitsch angehörigen, zu Stattenberg gelegenen, der Gült na Bratta sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten 1/3 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 200 fl., Sproc. Zinsen und Unkosten im Executions-Wege gewilliget, und hiezu drey Termine, als der 26. November, 22. December 1823 und der 23. Jänner 1824 mit der Bemerkung bestimmt worden sind, daß, im Falle obige Realität weder bey der

Zur Beilage Nro. 100.)

ersten noch zweyten Feilbietungstagfassung um die Schätzung an Mann gebracht seyn werde, si: bey der dritten auch unter derselben hintan gegeben werden wird.

Diefemnach haben sich alle jene, welche diesen Grund käuflich an sich zu bringen gedenken, an erwähnten Tagen frühe um 9 Uhr in Stattenberg einzufinden, und ihren Meistboth zum Protocoll anzugeben.

Uebrigens können die dießfälligen Vicitationsbedingnisse stets in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfufz am 11. November 1823.

Anmerk. Bey der ersten Versteigerungstagfassung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1443.

E d i c t.

Nr. 110.

(3) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfufz in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Umbroschitsch, Bürgerinn in der Stadt Neustadt, in die executive Veräußerung der dem Michael Verbitsch eigenthümlich angehöri- gen, zu Oberdorf liegenden, der Grundherrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 143 eindiene- den, gerichtlich auf 86 fl. geschätzten 1/2 Kaufrechtshube, nebst Wohn- und Wirtschafts- gebäuden wegen schuldigen 37 fl. 14 1/2 fr. gemilliget, und zu dem Ende drey Termine, als der 25. November, 23. December 1823 und 23. Jänner 1824, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß wenn die erwähnte Realität weder bey der ersten noch zweyten Veräußerungstagfassung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Es haben sich demnach alle jene, welche dieß käuflich an sich zu bringen wünschen, an obbesagten Tagen jedes Mal früh um 9 Uhr in loco der Realität einzufinden, und können die dießfälligen Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier stets eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfufz am 14. November 1823.

Anmerk. Bey der ersten Versteigerungstagfassung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z 1452.

Verkauf. Antrag.

(2)

Die Gült Brunn mit den meisten Unterthanen, in der Pfarf Mariafeld gelegen, mit einem eigenen Numero dem krainerischen Cataster einverleibt — der Hof Wröft im Be- zirke und Pfarf Sonnegg, in der schönsten und fruchtbarsten Ebene gelegen, und sonst selbst in der Chronik Valvasors auch Ebenporten genannt, sammt Herrenhaus- und Wirtschaftsgebäuden, schönem fruchtbarem Feldbau, Wiesen Gärten und Waldungen, hiezu gehörig — dann eine halbe Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Brundorf bey Sonnegg, ist aus freyer Hand um billige Preise und Zahlungsbeding- nisse, einzeln oder zusammen zu verkaufen.

Die Verkaufs- Anschläge können stündlich in der Wohnung des Hrn. Mathias Dren- nig zu Beschigrad nächst Laibach eingesehen werden, der auch Inconberg hat für das ganze zum Verkauf angebotene, zusammen oder für jede einzelne Realität zu obigen drey Körpern gehörig Unbothe anzunehmen.

Z. 1462.

N a c h r i c h t.

(2)

In Folge Auftrags des k. k. Stadt- und Landrechts in Krain vom 1. De- cember l. J., werden die zu dem Verlasse des bürgerl. Silberarbeiters Jos. Müllner gehörigen, in dem Hause sub Cons. No. 5 am Platz im 3. Stocke gassenwärts derzeit verwahrte Effecten in Folge der Ordnung, als nämlich am 22. December l. J., Morgens von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, die in dem In- ventario von No. 1 einschließlic 83 verzeichneten Präziosen in Gold, Silber und Juwelen; am 23. des nämlichen, die Mannskleidung, Wäsche und Bettzeug; endlich am 24. des nämlichen, die Zimmereinrichtung, dann Gläser, Porzellan, Zinn, Messing- und Eisenwerk, und zwar gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen geziemend ersucht werden.

Pränumerations-Anzeige.

Bei dem nun herannahenden Jahreschlusse sieht sich die unterzeichnete Verlags-Handlung verpflichtet, den resp. Herren Abonnenten der Laibacher Zeitung für die bisherige Abnahme zu danken und zugleich in Erinnerung zu bringen, Ihre Bestellungen für das künftige Halbjahr um so gewisser noch im Laufe dieses Monats an die Verlags-Handlung gelangen zu lassen, weil die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der Pränumeranten sich richtet, und daher später eintreffenden Bestellungen für den Ersatz der vorgelaufenen Nummern nicht gehaftet werden kann.

Der Pränumerations-Preis dieser Zeitung sammt des Jährlichen Blattes und der Beylagen, bleiben forthin dieselben, nämlich:

in der Stadt für das ganze Jahr	6 fl. 30 fr.,	für das halbe Jahr	3 fl. 15 fr.
mit Couvert im Comptoir	7 „ 30 „	„ „ „	3 „ 45 „
portofrey mit der Post	9 „ — „	„ „ „	4 „ 30 „

Das Jährliche Blatt wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Zeitung) verabsolgt. Der Pränumerations-Betrag ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — fr.,	halbjährig mit 1 fl. — fr.
mit Couvert „	2 „ 30 „	„ „ 1 „ 15 „
mit der Post „	3 „ 30 „	„ „ 1 „ 45 „

Bestellungen können entweder, mit portofreyer Einsendung der Pränumerations-Gebühr, im Zeitungs-Comptoir, oder bey dem hiesigen löbl. k. k. Ober-Postamte, so wie auch bey den zunächst liegenden k. k. Postämtern geschehen.

Laibach am 12. December 1823.

pr. Edel v. Kleinmayr'schen Zeitungs-Verlag.

